

»Hallo Schwaben, es gibt noch was anderes als Feinripp«

Dessous-Modenschau im »Löwen« in Alzenberg / Angelika Butzin wagt so den Sprung in die Selbständigkeit

Von unserem Redaktionsmitglied
Holgerl Knöferl

Calw-Alzenberg. Stammtisch, ein paar Grünpflanzen, helles Glühbirnenlicht – die gut-bürgerliche Wirtshausatmosphäre im Alzenberger Gasthof »Löwen« will überhaupt nicht so recht zu der Veranstaltung passen, die hier über die Dielen des Parkettbodens gehen soll. Dabei lassen die großen Plakate an den Wänden – die zeigen schöne Frauen noch verführerischer, als sie der Schöpfer sowieso schon schuf – und ein Kleiderständer voller Damenwäsche bereits eine erste Ahnung aufkeimen.

Angelika Butzin ist aufgeregt. Schließlich ist es für sie das erste Mal – das erste Mal, daß sie eine Dessous-Modenschau auf die Beine gestellt hat. Zur Anmoderation hat sich die zierliche Blondine einige Notizen auf einen Zettel gemacht, der rutscht ihr während der Begrüßung ihrer rund 40 Gäste, übrigens beiderlei Geschlechts, darunter Freunde und Verwandte, natürlich prompt aus den Fingern. »Rauch nicht so viel, Mädchen«, hatte ihr Vater sie noch fürsorglich vor Beginn der Show gewarnt, aber auch die Glimmstengel hatten das strapazierte Nervenkostüm wohl nicht mehr ins Lot bringen können.

Die meisten Zuschauer haben sich die Zeit mit Bier und einem Wurstsalat vertrieben. Doch dann gibt Angelika Butzin den Startschuß. Moderne Tanzmusik kommt aus den Boxen – und drei bildhübsche Models aus der improvisierten Garderobe. Die jungen Damen im Alter zwischen 16 und 23 Jahren zeigen, was sie (an)haben: Bustiers und Bodies, Négligees und Slips in bordeaux und abricot, in verführerischem dunkelblau oder einfach in klassischem Weiß; nichts anrühiges ist dabei, einfach nur schöne Wäsche. Und die jungen Damen, beschäftigt bei einer Modelagentur in der Nähe von Nürtigen, wissen, wie man die zur Geltung bringt.



Alles was Männern (und Frauen) Spaß macht: Dessous-Modenschau im Gasthaus »Löwen« in Alzenberg.

Foto: hmk

Trapp, trapp, trapp – mit dem typischen, leicht versetzten Modellschritt geht es durch den Saal, immer mit Vorsicht vorbei an der Säule in der Mitte; hier eine Pose, da eine Pose, mit einem entzückenden Augenaufschlag mit dem Publikum geflirtet, das macht nicht nur Männer an, dafür gibt es auch von Frauen begeisterten Applaus.

Nach dem großen Finale fällt Angelika Butzin ein Stein vom Herzen gefallen. Alles hat geklappt wie am Schnürchen. Denn für die 24jährige Bürokauffrau aus Alzenberg bedeutet der Erfolg dieses abends viel. Als selbständige Vertragspartnerin einer Pforzheimer Direktvertriebsfirma hat sie nämlich gerade damit begonnen, an ihrer Karriere zu basteln – und möchte

natürlich auch das eine oder andere der schönen Stücke verkaufen.

Bis Ende 1997 will sie so auf ihren eigenen Beinen stehen. Und dann zum Auftakt gleich eine Dessous-Modenschau? »Naja«, lacht sie, »eigentlich möchte ich auch den Schwaben ein bißchen sagen: »Guten Tag, es gibt da auch noch was anderes als Feinripp.«